



GEISTLICH UND WELTLICH

Nur wenn sie unter der Sowjetherrschaft Museen waren, überdauerten in einigen Kirchen prachtvolle Original-Interieure. In der Regel wurden Gotteshäuser, sofern man sie nicht wegsprengte, geplündert und zweckentfremdet. Heute erhält die wieder erstarkte russisch-orthodoxe Kirche viele ihrer Kirchen zurück. Die Erlöserkirche „Spas na krowi“ ist aber noch immer Museum – und ein Publikumsmagnet.





PRÄCHTIG, PRÄCHTIG!

Architektur, Bildhauerei, Gartenbau, Ingenieurskunst und viel Wasser wurden in der Zarenresidenz Peterhof in einmalig schöner Symbiose vereint.

Da konnten Russlands Herrscher gegenüber Europas Monarchen mächtig Eindruck machen! Doch damit nicht genug: Die Romanow-Dynastie besaß eine Handvoll Sommerschlösser im Umland Petersburgs. Und die sind durchweg nicht minder prunkvoll.



Die schönsten Freiluft-Gastronomien

SONNE SATT



Die Open-Air-Saison ist nicht lang in Petersburg. Aber umso begeisterter nutzt das Publikum jede Möglichkeit, an sonnigen Tagen und milden Abenden im Freien zu essen und zu trinken. Zwar breiten sich im Sommer viele Lokale mit Sonnenschirmen, Tischen und Stühlen ins Freie aus – doch richtig schön sitzt man nur an diesen Adressen!



1 Wolga-Wolga

Das Flaggschiff einer omni-präsenten Qualitätsrestaurants-Holding ist wirklich eines: Viermal täglich legt das schneeige Restaurant-schiff zu einer einstündigen Newa-Kreuzfahrt ab – man sollte den Zeitpunkt des Restaurantbesuchs unbedingt darauf abstimmen. Zum Stadtpanorama kommt vorrangig maritime Küche auf den Tisch. Das Spektrum reicht von volkstümlichen „Makkaroni nach Seemannsart“ bis zu sündhaft teurer Kamtschatka-Krabbe (also quasi „nach Oligarchenart“). Auf dem Hauptdeck sitzt man wetterge-

schützt. Doch wenn es warm und sonnig ist, sind die Plätze auf dem Oberdeck perfekt. Das Schiff selbst heißt „Dunajewskij“ und war vor seinem Umbau zum Luxusliner der Rundfahrtflotte übrigens ein schlichter Frachter – gebaut 1962 in Magdeburg für Transporte auf den Strömen der Sowjetunion.

Volga-Volga, Petrowskaja Nabereshnaja, gegenüber Haus 8, Tel. 812 640 16 16, www.ginza.ru/spb; Mai bis Okt. tgl. 12.00–1.00 Uhr, Abfahrten 14.00, 19.00, 22.00 und 0.00 Uhr

2 Nebo i vino

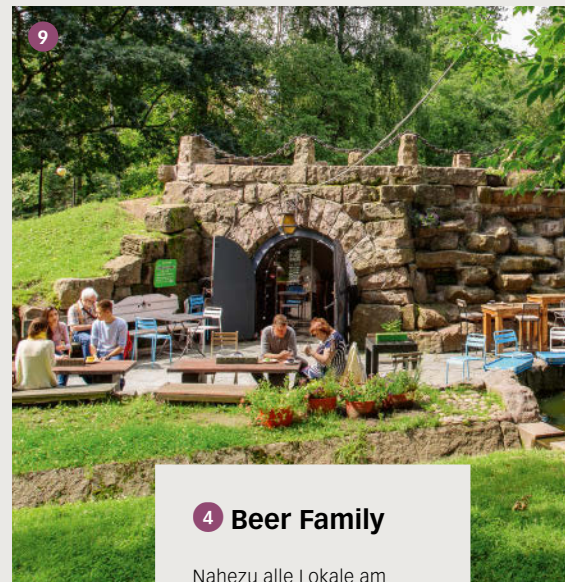
Zufällig verirrt sich niemand her, dafür sorgt der unscheinbare Eingang durch eine Glastür ganz am Ende einer schäbig wirkenden Sackgasse. Aber ist der Aufstieg über die Endlos-Stiege erst einmal geschafft (und der fensterlose untere Gastraum passiert), öffnen sich Blick wie Herz: Zu einer interessanten Weinauswahl gibt es schlichte italienische Küche, und das auf einer famosen Dachterrasse mit Rundumblick über den Blechdachozean.

Nebo i vino, Pereulok Pirogowa 18, Tel. 812 565 75 73, www.skywinebar.ru; So. bis Do. 12.00–23.00, Fr., Sa. 12.00–1.00 Uhr

3 Karl & Friedrich

Ein Biergarten wie in Bayern: Kellner in Lederhosen, Bier und Radler in Maßkrügen, a zünftige Musi (auch mal Jazz) und Würste aller Art satt. Einzig die Tische und Bänke stehen nicht unter Kastanien, sondern unter Birken – hier ist also doch Russland! Bei schlechtem Wetter rettet man sich ins große Brauhaus, und für Kinder gibt es dahinter einen kostenlosen Mini-Zoo mit allerlei Getier.

Karl & Friedrich, Jushnaja doroga 15, Tel. 812 633 03 03, www.k-f.ru; So.–Do. 12.00 bis 24.00, Fr., Sa. 12.00 bis 1.00 Uhr



4 Beer Family

Nahezu alle Lokale am Newskij rücken sommers Tische aufs belebte Trottoir. Doch dort ist es laut, miefig und viel zu eng. Nur dieses schick gemachte Bierlokal bietet die Möglichkeit, erhalten eine Etage über dem Gehweg zu sitzen, nämlich auf dem Eingangsbalдахin des Nobelrestaurants „Palkin“ im selben Haus. Von dort hat man eine tolle Perspektive die Prachtstraße entlang. Aber auch das palasthaft üppige Stuck-Interieur dieses Restaurants für Hopfen-Feinschmecker – mit 400 Biersorten im Angebot – ist sehenswert.

Beer Family, Newskij Prospekt 47, Tel. 812 418 24 26, www.bfrest.ru; So.–Do. 11.00–1.00, Fr., Sa. 11.00 bis 2.30 Uhr